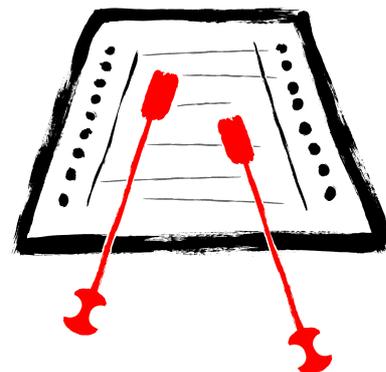


Landes-Hackbrett-Bund

Baden-Württemberg e.V.



Lehrgangs- und Prüfungsordnung für Hackbrettspiel mit der Qualifikationsstufe D

Lehrgangsordnung

1. Trägerschaft und Ausschreibung

Die Ausschreibung erfolgt durch den Landes-Hackbrett-Bund Baden-Württemberg e.V.(LHB).

2. Zielgruppe und Lehrgangsziele

Der Lehrgang wendet sich an Hackbrettspieler, die ihre Fähigkeiten im Instrumentalspiel erweitern und sich Grundlagen der Musiklehre aneignen wollen.

Daraus leiten sich die Lehrgangsziele ab:

- Verbesserung der Fertigkeit im Instrumentalspiel
- Erweiterung der musikalischen Erfahrungen
- Erwerb von Grundkenntnissen der Musiklehre

3. Anmeldung und Zulassungsvoraussetzungen

- Die Anmeldung erfolgt beim Landes-Hackbrett-Bund Baden-Württemberg e.V..
- Fertigkeiten im Hackbrettspiel werden vorausgesetzt.
- Über die Zulassung zum Lehrgang entscheidet der LHB.

4. Lehrgangsdauer

- Der Lehrgang sollte nach vier bis sechs Monaten abgeschlossen sein.
- Die Durchführung kann sowohl an Wochenenden als auch in einer anderen Aufteilung erfolgen.
- Der Lehrgang besteht aus mindestens 3 Arbeitsphasen und einer Prüfungsphase. In dem dazwischen liegenden Zeitraum erfolgt die Vertiefung des Lerninhalts der vorangegangenen Phase sowie die Erarbeitung der gestellten Aufgaben.
- Der Lehrgang umfasst mindestens 45 Unterrichtsstunden.
- Jeder Teilnehmer des Lehrgangs erhält eine Teilnahmebestätigung.

5. Stundentafel

		Teilnehmerstunden
Instrumentalspiel:	Solo	15
	Duo	5
Instrumentenkunde		1
Hackbrettgeschichte		2
Literaturkunde		1
allgemeine Musiklehre		15
Rhythmik und Gehörbildung		3
Musikgeschichte		3

45

Inhalte der Lehrgangsfächer

1. Instrumentalspiel

- Körper- und Armhaltung
- Spiel-, Anschlag- und Dämpf-Technik
- Vom-Blatt- und Ensemble-Spiel
- Pizzicato- und Tremolo-Spiel
- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- Etüden

2. Instrumentenkunde

- Aufbau des chromatischen Salzburger Hackbretts
- heute gängige Größen und deren Tonumfang
- Pflege und Instandhaltung des Hackbretts
- wichtiges Zubehör
- Notation für Hackbrett

3. Hackbrettgeschichte

- die Geschichte des Salzburger Hackbretts
- internationale Hackbrett-Typen und ihre Musik
- erwähnenswerte Persönlichkeiten
- Komponisten, Virtuosen und Hackbrettbauer

4. Literaturkunde

- traditionelle Musik für Hackbrett aus Salzburg, Bayern und Baden-Württemberg
- Originalliteratur des 18. Jahrhunderts
- Neue Musik zeitgenössischer Komponisten

5. Allgemeine Musiklehre

- Notenschrift im Violin- und Bass-Schlüssel
- Dur- und Molltonleitern
- Quintenzirkel
- Intervalle bis zu einer Oktave
- Akkorde (Dreiklänge und ihre Umkehrungen)
- Fachbegriffe (Tempo-, Ausdrucks-, Lautstärke- und Artikulationsbezeichnungen)

6. Rhythmik und Gehörbildung

- Rhythmus- und Tonhöhen-Diktate
- Intervalle
- Dreiklänge in Dur und Moll
- einfache Melodie-Diktate

7. Musikgeschichte

- Epochen und Stile
- berühmte Komponisten

Aufgabenstellung für die Praxisphasen und Hausaufgaben

Die Hausaufgaben werden schriftlich formuliert, auf einem Aufgabenblatt zusammengestellt und den Teilnehmern vor dem Lehrgang und am Ende jeder Arbeitsphase ausgehändigt.

1. Instrumentalspiel

- Tägliche Übungen
- Etüden
- Vortragstücke, die vom jeweiligen Dozenten individuell auf das Leistungsvermögen des Teilnehmers abgestimmt werden
- Ensemble-Stücke in allen Stimmen im Violin- und Bass-Schlüssel

2. Musiklehre

- Schriftliche Arbeiten zur Festigung und Vertiefung des behandelten Stoffes
- die Aufgaben können teilweise anhand der Lösungen selbst kontrolliert werden

Prüfungsordnung

1. Zulassung zur Abschlussprüfung

Die Teilnahme an allen Lehrgangsphasen und die Vorlage der geforderten schriftlichen Arbeiten berechtigen zur Zulassung an der Abschlussprüfung.

2. Prüfungskommission

Für die Abschlussprüfung wird eine Prüfungskommission gebildet.

Dieser gehören an:

- der Lehrgangsleiter
- die Lehrgangsdokenten
- ein Vertreter des LHB

Den Vorsitz der Prüfung führt der Lehrgangsleiter.

3. Bewertung

Schriftliche Prüfung

- | | | |
|-----------------------------|-----------|-------------------|
| • Instrumentenkunde | 10 Punkte | |
| • Hackbrettgeschichte | 10 Punkte | |
| • Allgemeine Musiklehre | 40 Punkte | |
| • Musikgeschichte | 15 Punkte | |
| • Schriftliche Prüfung | | 75 Punkte |
| • Rhythmik und Gehörbildung | | 25 Punkte |
| Ergebnis Theorie | | 100 Punkte |

Instrumentalspiel

- | | | |
|-----------------------------------------|-----------|-------------------|
| • Vortragsstücke | 40 Punkte | |
| • Pflichtstück | 20 Punkte | |
| • Vom-Blatt-Spiel, Tonleiter, Dreiklang | 15 Punkte | |
| • Ensemblespiel | 25 Punkte | |
| Ergebnis Instrumental | | 100 Punkte |

Gesamtergebnis		200 Punkte
-----------------------	--	-------------------

4. Prüfung

Die Prüfungsaufgaben werden von den Dozenten im Einvernehmen mit dem Lehrgangsleiter gestellt.

- **Theoretischer Teil:** Klausur mit Aufgaben aus den Lehrgangsfächern
- **Instrumental-Vorspiel:** Musikstücke, die im D-Lehrgang neu erarbeitet wurden, darunter kann auch ein Volksmusikstück sein.
 - Solo:
 - Tonleiter und Dreiklang in Dur und Moll
 - mindestens zwei Vortragsstücke aus zwei verschiedenen Epochen
 - ein Pflichtstück
 - Vom-Blatt-Spiel
 - Duo oder Ensemble:
 - Jeder Teilnehmer spielt in einem Duo oder Ensemble eine führende Stimme eines der im Lehrgang erarbeiteten Stücke.

5. Prüfungsergebnisse

- Die Prüfungskommission bewertet die Leistung des Teilnehmers intern in einem Protokoll nach folgendem Schlüssel:

bestanden	über = 50 %
nicht bestanden	unter 50 %
- Gewichtung der einzelnen Prüfungsfächer:

Theoretischer Teil	1/2
Instrumental-Vorspiel	1/2
- Ein Nicht-Bestehen in einem Prüfungsfach kann nicht ausgeglichen werden.
- Über die bestandene Prüfung wird eine Urkunde ausgestellt.

6. Wiederholen der Prüfung

Teilnehmer, die ihre Prüfung nicht bestanden haben, können diese wiederholen. Über die Anrechnung von bestandenen Prüfungsfächern, Ort und Termin der Wiederholung entscheidet die Prüfungskommission.

Entwurf vom 19. Dezember 2016 (*Inge Goralewski*)